

Projekt: Kindergarten in Schönberg

Projektbereich: Hochbau / öffentliche Bauten

Planungsaufgabe: Neubau eines 2-Gruppen-Kindergartens / Gemeinde Schönberg

Planungszeitraum: März 2003 bis Februar 2004

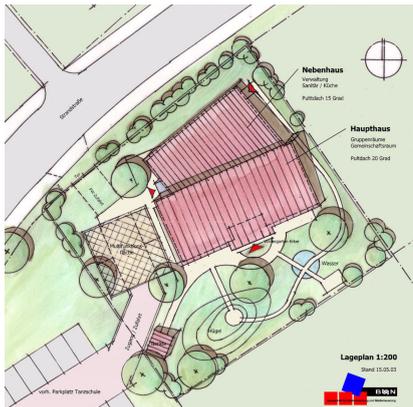


Ausgangssituation

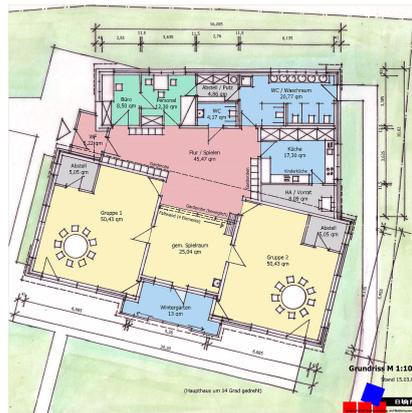
Im Zusammenhang mit der Erschließung eines neuen Wohngebietes zeigte sich die Notwendigkeit für die Errichtung eines Kindergartens, da zu erwarten war, dass hier vorwiegend junge Familien mit Kindern ihre neue Heimat finden würden. Das Vorhaben erschien so zwingend, dass der Kindergarten letztendlich vor dem Beginn der eigentlichen Erschließung bezugsfertig war und somit als Initialmaßnahme wortwörtlich 'erste Adresse' des Baugebietes wurde.

Aufgabenstellung

Das geplante Baugebiet liegt in Orts- eingangslage an der *Strandstraße*, die unmittelbar zur Ostsee führt. In unmittelbarer Nähe liegt ein Resthof,



eine Tanzschule und ein Sportplatz. Diese bilden zusammen mit dem Kindergarten den Übergang zum neuen Baugebiet. Wegen der Priorität der Maßnahme war eine kurze Bauzeit und ein fixer Kostenrahmen besonders wichtig.



Planungsziele

Das Gebäude für 2 Gruppen wurde auf sparsamen Grundstücksverhältnissen realisiert, die durch anliegende Grün-, Spiel- und Ausgleichflächen kompensiert werden. Die notwendige Erschließung erfolgt dabei zwar von der nördlich gelegenen Strandstraße; tatsächlich wird der intensive An- und Abfahrtsverkehr aber im Zusammenhang mit der Park-

platzfläche der westlich gelegenen Tanzschule durchgeführt, da die Strandstraße eine stark befahrene Ausfallstraße ist. Das Gebäude selber sollte barrierefrei und somit eingeschossig sein, ohne den Charakter einer 'flachen Kiste' zu haben.



Projektbeschreibung

Gelöst wurde dies durch die Gliederung in zwei leicht zu einander verdrehten Baukörpern (Verwaltungs- und Kinderbereich), deren Pultdächer sich gegeneinander stellen und belebte, markante Giebfassaden ergeben. In Materialwahl, Proportionierung und Ausrichtung wurde auf die umgebende Bebauung eingegangen.

Die verwinkelte Anordnung ermöglicht eine optimale Ausrichtung der einzelnen Funktionen sowie der nutzbaren Freiflächen und ergibt im Schnittbereich eine lebendige, gut nutzbare offene Flur- und Spielzone, die durch eine Faltwand mit dem angrenzenden gemeinsamen Spielraum mit Wintergarten zum Durchwohnen bzw. 'Durchspielen' zu jeder Jahreszeit einlädt.

Daten

Grundstücksfläche	1200 qm
Bruttogeschosfläche	320 qm
Gesamtkosten (ohne Grundstück)	500.000 EUR



Projekt:**Projektbereich:****Planungsaufgabe:****Planungszeitraum:****Kindergarten Glückstadt****Hochbau / Verwaltungsbau****Vorplanung mit Marktrecherche für einen 4-Gruppen-Kindergarten mit integriertem Ansatz (Kinderhaus) für die Stadt Glückstadt****Grundlagenermittlung: Juli 1999****Marktrecherche: August - Oktober 1999****Vorplanung: seit Oktober 1999****Ausgangslage**

Für die Stadt Glückstadt / Elbe ist aufgrund ihrer Lage (Einzugsgebiet Hamburg, Randlage Elbe / Schleswig-Holstein) eine kurz- bis mittelfristig verlässliche Planung ihrer Kindergartenplätze, die ihrer besonderen Lage Rechnung trägt, unumgänglich.

Nicht zuletzt, um Rechtssicherheit und Transparenz für die weitere Entwicklung zu schaffen, wurden Grundlagen (Bevölkerungsentwicklung, Szenarien der Stadtentwicklung) ermittelt und auf deren Basis eine Marktrecherche für Systembauweisen bei Kindergärten durchgeführt (alles B*N).

Rahmenbedingungen

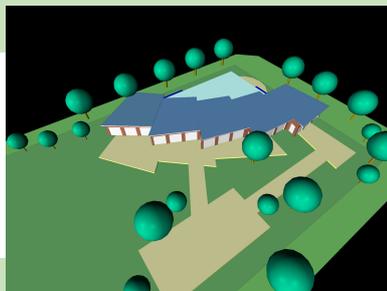
Ziel ist es, eine Vorplanung mit konkreter Kostenanalyse mit Folgekosten für die Bereitstellung von erforderlichen Kindergartenplätzen auf Abruf zu Verfügung zu haben, da dieser Bedarf kurzfristig angemeldet werden kann. Kostengünstigkeit hatte nach kurzer Bauzeit die höchste Priorität.

Aufgrund von Empfehlungen für die Entwicklung von Kindertagesstätten und des aktuell abzusehenden Bedarfes soll das Projekt als 'Kinderhaus', das Behinderte integriert, ausgeführt werden. Wegen der Vorgabe, eine kurzfristige Realisierung zu ermöglichen, wurden Flächen in einem Bebauungsplan ausgewiesen (Erschließungsmaßnahme Tegelgrund) und vorab konkrete Kosten ermittelt.

Planungskonzeption

Getrennte Vorplanungen für alle verschiedenen Systemanbieter waren notwendig, da nur so Lösungen, die auf die Stärken der einzelnen Systeme eingehen, möglich waren. Insgesamt wurden 4 Vorplanungen gefertigt (hier vorgestellt: Großtafel / Systembauweise sowie Ytong / Planteile).

Bei diesem Projekt wurde wegen des starken Entwicklungsdruckes der reguläre Planungsprozeß umgekehrt (B-Plan, Kosten, Vorplanung, TÖB-Beteiligung). Im Ergebnis steht ein planungs- und haushaltsrechtlich fertiges Produkt, das nur noch beschlossen werden muß.



Nettogrundrißfläche: ca. 680/ 620 m²
Gesamtkosten (ohne Kostengruppe 1+2 gem. DIN 276): 1.650.000 DM
Reine Baukosten (entsprechend Kostengruppe 3 und 4 gem. DIN 276): 1.250.000 DM

